

## AKTUELL

## Projekt zur Neuen Armut

**OBERAICH.** Die Stadt Kapfenberg hat mit „Zukunft für alle“ ein Vorzeigeprojekt zur Armutsbekämpfung geschaffen. Damit solche Ideen auch anderswo aufgegriffen werden, stellt die Kapfenberger Bürgermeisterin Brigitte Schwarz dieses Projekt morgen, Montag, im Kultursaal der Gemeinde Oberaich vor. Beginn ist um 19.30 Uhr, und nach der Vorstellung wird darüber diskutiert.

## Projekt zu Burnout

**BRUCK.** Die Stadt Bruck und das Bildungsnetzwerk Steiermark laden morgen, Montag, um 18 Uhr zum Weiterbildungstreffpunkt mit dem Titel „Burnout – Resultat einer wachsenden Kluft zwischen Mensch und Arbeit“. Die Veranstaltung findet im Seminarraum im Dachgeschoß des Rathauses statt.

## Körper, Geist &amp; Seele

**KAPFENBERG.** Die Schönstatt-Bewegung veranstaltet am Mittwoch, dem 6. Mai, einen Vortragsabend zum aktuellen Thema „Gesund an Körper, Geist und Seele. Kommt unsere Seele nicht manchmal zu kurz?“ Beginn ist um 19 Uhr im Pfarrsaal Heilige Familie.

# „Brände bekämpfen, noch bevor sie entstehen“

Die Bewährungshilfe „Neustart“ will an Schulen verstärkt der Gewalt vorbeugen. Den Beginn macht man im Gymnasium Kapfenberg.

ULF TOMASCHEK

An heimischen Schulen ist die Bewährungshilfe „Neustart“ mit dem Thema Jugendgewalt schon seit langem aktiv. Eine österreichweite Online-Umfrage unter Schülern, Lehrern und Eltern im Februar des Vorjahrs hat aber eines gezeigt: Diesem großen Problem stehen viel zu wenig Lösungsangebote gegenüber. Einen Lösungsansatz bietet „Neustart“ nun unter dem Titel „Gewalt- und Kriminalprävention in Schulen“. Dabei können Schulen unter vier verschiedenen Seminaren wählen.

Diese Seminare kosten natürlich Geld. „Neustart“ setzt daher auf die Wirtschaft als Partner – und hat als erstes Unternehmen in der Obersteiermark die Feuerlöschfirma Noris für eine Veranstaltungsreihe am Gymnasium Kapfenberg gewinnen können – „dem Unternehmen entspre-



Vorbeugen – „bevor es brennt“: Seminar im Gymnasium Kapfenberg

PEKLER

chend unter dem Titel „Brände bekämpfen, noch bevor sie entstehen“, wie Herbert „Purz“ Janusch von Neustart meint.

Das Gymnasium ist von sich aus an „Neustart“ herangetreten. Die Themen, die Janusch anreißt, reichen vom Suchtmittelmissbrauch über Eigentumsdelikte bis zur Körperverletzung. „Wir

wollen einfach unsere 50-jährige Erfahrung in der Arbeit mit Tätern wie mit Opfern weitergeben“, begründet Janusch das Engagement der Bewährungshilfe an Schulen. Dazu kommt, dass vor allem die östliche Obersteiermark eine Region ist, in der „Neustart“ traditionell viele Klienten zu betreuen hat.

## Landschaftsbilder eines „Fußballteams“

Landschaft in allen Varianten präsentieren elf Künstlerinnen und Künstler aus der Region.



Elf Künstlerinnen und Künstler mit Ehrengästen und Laudator

VERENA KAISER

**MÜRZZUSCHLAG.** Gruber, Brunner, Gründler, Buchner, Hasler, Ch. Kargl, Pötsch, Hirsch, I. Kargl, Paar, Ramusch: Das ist nicht die Aufstellung einer Fußballmannschaft. Das sind die Namen der elf Künstlerinnen und Künstler, die bis 17. Mai im Foyer des Mürzzuschlager Stadtsaals ihre Werke unter dem Thema „Landschaft“ ausstellen. Die Aussteller sind Mitglieder des Eisenbahner-Kulturvereins aus den Bezirken Mürzzuschlag und Bruck und arbeiten einmal pro

Woche unter Anleitung des in Wien lebenden Künstlers Guido Hoffmann in der Toni-Schruf-Volksschule. Besonders reizvoll ist der jeweils persönliche Zugang der Künstlerinnen und Künstler zum Thema Landschaft – sind doch die unterschiedlichsten stilistischen Inhalte und technischen Gestaltungsarten präsent. Die Laudation hielt Horst Gründler, neben „Lehrer“ Hoffmann waren auch Bürgermeister Karl Rudischer und Kulturreferent Erich Drosig anwesend.